Vor Darstellung und Erläuterung der technischen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Betriebsfähigkeit des Freibades machte die Fachverwaltung folgende grundsätzliche Ausführungen:

1. Die Aufgabenverteilung für den Bereich der städtischen Bäder ist innerhalb der Verwaltung dahingehend geregelt, dass die Zuständigkeit für die gesamte Betriebsführung einschl. Bäderpersonal beim FB 3 (Dez. III) und für Aufgaben im Technikbereich beim FB 9 (Dez. II) liegt. Einzelheiten ergeben sich aus den erst vor kurzem aktualisierten Arbeitsplatzbeschreibungen beider Bereiche.
2. Die Verwaltung hat die Schließung des Freibades Ende der Sommerperiode 2003 zum Anlass genommen, in diesem Bereich eine grundsätzliche Überprüfung der Technik wie auch im Ablauf- und Organisationsbereich vorzunehmen. Hierbei wurde als Ergebnis festgestellt, dass ein erheblicher Optimierungsbedarf im gesamten Bäderbereich in beiden Zuständigkeitsbereichen gegeben ist. Dies beruht zum einen auf eigenen Erkenntnissen der Verwaltung und zum anderen auf den Feststellungen der extern eingeschalteten Stellen Gesundheitsaufsicht des Rhein-Sieg-Kreises, TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg, Institut für Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene Universität Köln, Hygieneinstitut Universität Bonn und Staatl. Amt für Arbeitsschutz Köln und deren schriftlichen Berichte.
3. Im einzelnen ist festzustellen, dass für den Betriebsbereich vorhandene Dienstanweisungen, die allgemeine Betriebsanweisung für das Bäderpersonal, Arbeitsanweisungen, Überwachung und Kontrolle der Betriebsabläufe einschl. der erforderlichen Dokumentation u.a. an die heutige Rechtslage, die zu beachtenden DIN- und sonstig anzuwendenden Bestimmungen unter Berücksichtigung der Organisation innerhalb der Verwaltung anzupassen sind. Für den technischen Bereich ist festzustellen, dass auch hier rechtzeitig technische Notwendigkeiten hätten erkannt werden müssen, die zu entsprechenden Veranlassungen hätten führen müssen. Im übrigen bedarf es einer exakten Abgrenzung der Verantwortungsbereiche der FB 3 und 9, um eindeutige Zuständigkeiten zu erreichen. Außerdem ist festzustellen, dass erheblicher Schulungsbedarf in beiden Bereichen besteht.

Hiernach wurden die technischen Abläufe und die Ursachen der vorzeitigen Freibadschließung im einzelnen anhand von Folien erläutert und Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Neben anderen Maßnahmen ist eine automatisierte Mess- und Dosiertechnik im Bereich der Chlorungsanlage, eine automatische Erhebung sonstiger Parameter (z.B. Temperatur, pH-Wert, Redox, Volumenstrommessung usw.) vorgesehen, wobei die Daten auf EDV in beiden Geschäftsbereichen überspielt werden sollen, um eine Erleichterung bei der Betriebsführung und Überwachung sicherzustellen. Unabhängig hiervon wurde ausdrücklich festgestellt, dass es sich beim diesjährigen Sommer mit einer lang anhaltenden außergewöhnlichen Hitzeperiode um einen sogen. Jahrhundert-sommer gehandelt hat, der bundesweit zu extrem erhöhten Besucherzahlen geführt hat. Die hieraus resultierende Belastung hat die bereits betagte Freibadanlage nicht mehr verkraftet.

Die bereits vom FB 9 vorgenommenen und noch zu beauftragenden Ertüchtigungen wurden entsprechend der dem Protokoll beigefügten Anlage 5 im einzelnen erläutert. Die voraussichtlichen Kosten von rd. 100.000 Euro wurden

bzw. werden unter Zurückstellung anderer Maßnahmen aus dem Budget FB 9 finanziert. Mit den vorgenannten Ertüchtigungsmaßnahmen wird das Freibad in der nächsten Saison wieder zur Verfügung stehen und unabhängig davon, dass im Rahmen der Unterhaltung immer wieder durch Abnutzung u.a. einzelne Anlagenteile zu erneuern sind, auch für die nächsten 10 Jahre nutzbar sein.

Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit beider Fachbereiche für Betriebsführung und Technik weitere Überlegungen lösungsorientiert anstellen mit dem Ziel, dem Ausschuss in der nächsten Sitzung eine Verfahrensweise zu präsentieren, die den heutigen Anforderungen gerecht wird. Insofern wird von der Verwaltung vorgeschlagen, dass die Angelegenheit erneut in die TO der nächsten Sitzung aufgenommen wird.

Abschließend wurde von der Verwaltung vorgetragen, dass aufgrund erster Feststellungen im Bereich des Hallenbades Menden auch hier erhebliche Ertüchtigungsmaßnahmen erforderlich werden, so dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung entsprechend vortragen wird. Auch dieser Punkt soll auf die TO der nächsten Sitzung genommen werden. Auf Befragen erklärte die Verwaltung, dass hiernach auch die restlichen Bäder entsprechend untersucht werden. Über die Feststellungen wird der Ausschuss zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

Nachdem seitens der Fachverwaltung noch verschiedene Verständnisfragen beantwortet wurden, nahm der Ausschuss die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und erklärte sich mit der Verfahrensweise der Verwaltung einverstanden.

einstimmig